

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IN DER KULTUR

Im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur (FSJ Kultur) engagieren sich junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Zwölf Monate arbeiten sie freiwillig in Kultureinrichtungen mit. Auf der Basis des FSJ-Gesetzes können Jugendliche im FSJ Kultur soziales und kulturelles Engagement mit persönlicher und beruflicher Weiterbildung verbinden.

Das Spektrum der kulturellen Einrichtungen, die sich als Einsatzstellen am FSJ Kultur beteiligen, ist breit: Es umfasst Museen und Theater, Jugendkulturzentren, Medientreffs, Jugendkunstschulen, Bibliotheken, internationale und soziokulturelle Begegnungszentren und viele mehr.

Das FSJ Kultur ist als ein Bildungs- und Orientierungsjahr konzipiert. Es unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Lebens- und Berufsplanung und trägt dazu bei, dass sich junge Menschen ihrer Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bewusst werden und diese aktiv nutzen.

Das FSJ Kultur bietet jungen Menschen zusätzlich zu ihren täglichen Praxiserfahrungen in den Einsatzstellen 25 Tage zur Weiterbildung. In den von der LKJ Berlin e.V. organisierten und durchgeführten Seminaren werden Wissen und Methoden der Kulturarbeit vermittelt und aktuelle gesellschaftliche Themen aufgegriffen. Die Erfahrungen aus den Weiterbildungen bringt jede/r Freiwillige besonders in der Konzeption und Umsetzung eines eigenverantwortlichen Kulturprojekts zum Einsatz. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche fachlich-pädagogische Begleitung der Freiwilligen in den Einsatzstellen und durch die pädagogischen MitarbeiterInnen der LKJ Berlin statt.

Das FSJ Kultur wirkt

· auf Schlüsselkompetenzen

Das FSJ Kultur fördert Selbständigkeit und eigenverantwortliches Handeln, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

· auf vorberufliche Orientierung & Qualifikation

Die Begegnung mit vielfältigen Berufsbildern und die praktische Erprobung eigener Stärken geben eine differenzierte Orientierungshilfe für eine geeignete Berufswahl. Ein ausführliches Zertifikat trägt zu einer erfolgreichen Bewerbung um einen Ausbildungs-, Studien- oder Arbeitsplatz bei.

· auf Engagementfreude und Partizipation

Junge Menschen erfahren durch ihre Mitarbeit in Kultureinrichtungen ganz praktisch Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements und der Mitbestimmung. Wer erleben darf, dass seine Mitarbeit und Meinung gefragt ist, für den wird freiwilliges Engagement zu einem persönlichen Mehrwert.

· auf Kunst und Kultur als Standortfaktoren für Berlin & Brandenburg

Engagierte junge Menschen im FSJ Kultur sind freiwillige zusätzliche MitarbeiterInnen für Kultureinrichtungen. Sie bereichern die Arbeit ihrer Einsatzstellen mit frischen Ideen und neuen Blickwinkeln und schlagen leicht Brücken zu jüngeren Zielgruppen.

Ein Projekt auf Erfolgskurs

Die LKJ Berlin e.V. ist seit dem 1. September 2001 Trägerin des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur in Berlin, seit 2003 auch im benachbarten Brandenburg. Was im Rahmen des bundesweiten Modellprojekts „Rein ins Leben! Freiwilliges Soziales Jahr im kulturellen Bereich“ mit 25 Freiwilligenplätzen in Berlin begann, ist zu einem kompetenten und erfolgreichen Freiwilligendienst mit 68 Einsatzplätzen in Berlin und Brandenburg geworden.

Die Nachfrage junger Menschen nach dem kulturellen Freiwilligendienst ist enorm und steigt kontinuierlich. In diesem Jahr gingen bis zum offiziellen Bewerbungsschluss über 1200 Bewerbungen ein! Auch die Berliner und Brandenburger Kultureinrichtungen haben längst den Mehrwert des FSJ Kultur für sich erkannt und melden zunehmend Interesse an, sich als Einsatzstellen zu beteiligen.

FSJ Kultur-Zyklus	Zahl der Bewerbungen	Zahl der angebotenen Plätze	davon Plätze in	
			Berlin	Brandenburg
2001/02	70	25	25	–
2002/03	300	25	25	–
2003/04	650	47	44	3
2004/05	880	66	49	17
2005/06	1200	68	51	17

Der rasant wachsenden Nachfrage steht zur Zeit eine begrenzte öffentliche Förderung gegenüber.

Die LKJ Berlin engagiert sich jedoch auch weiterhin für den Erhalt und einen weiteren Ausbau des erfolgreichen Projekts.

Das FSJ Kultur – MehrWert für Kultureinrichtungen!

Gespräch mit Uwe Rath, Leiter des Kulturcentrums
DIE WEISSE ROSE, Einsatzstelle im FSJ Kultur

Was hat Sie dazu bewogen, sich als Einsatzstelle am FSJ Kultur zu beteiligen?

Wir haben in den letzten Jahren gute Erfahrungen mit Freiwilligen gemacht. Natürlich müssen sie eingearbeitet und auch betreut werden. Sie absolvieren ein Jahr zu ihrer beruflichen, aber auch persönlichen Entwicklung und sollen hierbei unsere Unterstützung erfahren. Aber es kommt auch eine Menge zurück. Freiwillig macht das zusätzliche Personal seinen Job, entsprechend motiviert geht es an die Sache heran und will dabei auch etwas für sich erreichen. Hiervon profitiert die Einrichtung.

Worin liegt für Sie der Mehrwert in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen?

Mit Freiwilligen erhalten wir zusätzliche MitarbeiterInnen, die neue Impulse ins Team bringen. Sie sind jung und bringen unvoreingenommen eigene Vorstellungen mit. Ihre Sicht von außen kann Schranken in unseren Köpfen öffnen. Wenn wir sie ernst nehmen, obwohl sie das vermeintlich Unmögliche als selbstverständlich ansehen, kann etwas Neues entstehen.

Warum haben Sie sich für einen bezahlten Freiwilligendienst entschieden anstelle unbezahlter PraktikantInnen?

Unbezahlte PraktikantInnen können uns i.d.R. nur wenige Wochen oder Monate zur Verfügung stehen, verlassen uns also wieder, nachdem sie sich gerade eingearbeitet haben. Die Freiwilligen bringen mehr Zeit mit und arbeiten projektorientiert. Sie werden von der LKJ Berlin e.V. betreut und tauschen sich mit anderen Freiwilligen aus. Dies sind sehr gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz.

Kann Ihre Einrichtung mittel- bzw. langfristig von der Arbeit des/r Freiwilligen profitieren?

Natürlich profitieren wir von zusätzlichen MitarbeiterInnen und nicht nur im Augenblick ihrer Präsenz. Es entsteht immer auch etwas Neues, und es bleibt etwas hängen. Im Übrigen zeichnet es uns aus, als Einsatzstelle für den Freiwilligendienst ausgewählt zu sein.

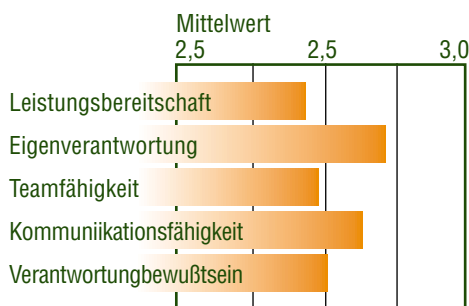
**Das FSJ Kultur
schafft junge MultiplikatorInnen für
eine starke Zivilgesellschaft.**

Aussagen der Einsatzstellen zum
Kompetenzerwerb der Freiwilligen
im FSJ Kultur (3. Jahrgang)



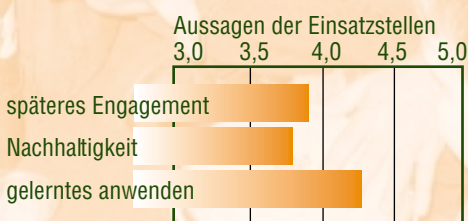
2,0 = viel erworben; 3,0 = sehr viel erworben

Aussagen der Freiwilligen
zu eigenem Kompetenzerwerb



2,0 = viel erworben; 3,0 = sehr viel erworben

Wirksamkeit des FSJ Kultur
aus Sicht der Einsatzstellen (3. Jahrgang)



3,0 = zum Teil; 4,0 = ziemlich; 5,0 = sehr wahrscheinlich

**Das FSJ Kultur
vermittelt
Schlüssel-
kompetenzen
und qualifiziert
für eine
erfolgreiche
Lebensgestaltung.**



DAS KANN ICH, DAS WILL ICH, DAS MACH ICH:

Das Eigenverantwortliche Projekt!

> „Durch das FSJ Kultur habe ich mich menschlich unglaublich weiterentwickelt. In meiner Arbeit im Archiv bin ich Ansprechpartnerin für alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Ich muss meine Interessen vertreten und an neuen Herausforderungen wachsen. Endlich weiß ich mich zu behaupten, denn nach der Schule wusste ich nicht, was ich will und wer ich eigentlich bin. Jetzt weiß ich schon viel mehr über mich, und das Jahr ist gerade mal halb rum. Anschließend möchte ich gerne Archivwesen und Dokumentation an der Fachhochschule in Potsdam studieren, denn ich bin von der Arbeit im Archiv total begeistert!“

(Franziska Kobus, Freiwillige im Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin, 2004/05)

> „Wir spüren, wie die Verantwortung für unsere Ideen und deren Umsetzung in der Ausstellung auf unseren Schultern liegt, fühlen uns aber nie vom Museums-Team allein gelassen. Dieses Jahr bietet uns die Chance, etwas Neues zu schaffen und den eigenen Horizont zu erweitern, auch in Hinsicht auf unsere spätere Berufswahl. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit zu dieser ganz persönlichen Erschließung von Kulturarbeit haben werden.“

(Andreas Rupschus und Nicole Zwanzig, Freiwillige im Museumsdorf Baruther Glashütte, 2004/05)

> „Ich habe nicht nur gelernt, was eine volle Arbeitswoche heißt, was es heißt, sich immer wieder in neue Arbeitstrukturen einzufinden, seinen Platz in einem großen Betrieb zu finden und seine eigenen Fähigkeiten kennen zu lernen und auszubauen und mögliche Berufsperspektiven zu entwickeln. Ich habe auch und vor allem gelernt, was es heißt, finanziell so gut wie eigenständig zu sein, was es heißt, neue Leute kennen zu lernen in einem ganz neuen Lebensabschnitt – weit weg von der Schule. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, sich selbst zu beobachten und immer wieder zu überprüfen, in welche Richtung man sich bewegt, und wie es weitergehen soll.“

(Jan Drebes, Freiwilliger im Jüdischen Museum Berlin, 2003/04)

> „Auch wenn das Jahr und somit mein Arbeitsvertrag bei theater strahl offiziell beendet ist, werde ich dem Theater auch weiterhin sehr verbunden bleiben und möchte mich auch weiterhin dort engagieren und die Arbeit unterstützen – freiwillig und unentgeltlich.“

(Marwa Al-Radwany, Freiwillige im theater strahl, 2003/04)

Das eigenverantwortliche Projekt ist ein Qualitätsstandard im FSJ Kultur. Jede/r Freiwillige konzipiert, organisiert und dokumentiert eigenverantwortlich ein Kulturprojekt. Die Freiwilligen erarbeiten sich damit ganz konkret Fähigkeiten des Projektmanagements: von der Ideensuche über die Finanzplanung bis zur gelungenen Umsetzung.

Mit ihrem eigenverantwortlichen Projekt erreichen die Freiwilligen eine Vielzahl von Jugendlichen und bereichern das Angebot ihrer Einsatzstellen.

Marwa (Jahrgang 2003/04) initiierte am theater strahl ein interkulturelles Theaterprojekt. Sie entwickelte mit Moabiter Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft ein eigenes Theaterstück. Anschließend ging die erfolgreiche Produktion auf Tournee durch die Jugendkulturzentren Berlins.

Stephan (Jahrgang 2004/05) organisierte für die Landesmusikakademie Berlin den Berliner Band Wettbewerb „Styles and Skills“, bei dem junge, bereits ausgezeichnete Nachwuchsbands antraten. Die Gewinner wurden mit einer Studioproduktion gefördert. Rund 600 BesucherInnen ließen sich von den Live-Auftritten der MusikerInnen in der Berliner Kulturbrauerei begeistern.

Franziska (Jahrgang 2004/05) bringt in der Jugendbegegnungsstätte Kurt Löwenstein in Werftpfuhl Jugendliche aus Polen, Österreich und Deutschland zusammen. Mit Film und Foto dokumentieren sie in der einwöchigen Geschichtswerkstatt „Living History“ die Auswirkungen des zweiten Weltkriegs anhand ihrer Familiengeschichten.

Andreas (Jahrgang 2004/05) organisiert für die Jugendpresse Deutschland die Jugendmedientage 2005. Über 600 junge MedienmacherInnen aus dem ganzen Bundesgebiet diskutieren und arbeiten vier Tage lang in medientechnischen Workshops zum Thema „Medien.Europa.Zukunft“.



Für eine starke Region: Die Einsatzstellen im FSJ Kultur 2004/05

Land Berlin



CHARLOTTENBURG · WILMERSDORF

- Jugendpresse Deutschland e.V.

FRIEDRICHSHAIN · KREUZBERG

- Berlinische Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
- Die gelbe Villa, Kreativ- und Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche
- Internationales JugendKunst- und Kulturzentrum Schlesische 27
- Jüdisches Museum Berlin
- KinderJugendKulturZentrum Alte Feuerwache e.V.
- Kreuzberger Musikalische Aktion e.V./ Antenne
- Kultur- und Bildungsstätte Die Wille
- Miphgasch / Begegnung e.V.
- Schulclub Spieloase
- theater strahl

KÖPENIK · TREPTOW

- Haus der Jugend Köpenick, Kreisjugendring e.V.
- Jugend- und Kulturzentrum All eins e.V.
- Kinder-, Jugend und Familienzentrum FEZ-Berlin
- Landesmusikakademie Berlin

LICHTENBERG · HOHENSCHÖNHAUSEN

- carrousel Theater an der Parkaue

MARZAHN · HELLERSDORF

- Bürgerhaus Marchwitzastraße/Ball e.V.
- Helliwood Medienzentrum Berlin NordOst
- Stadtteilzentrum Schloss Biesdorf/Ball e.V.

MITTE · TIERGARTEN · WEDDING

- Anne Frank Zentrum Berlin
- Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum
- Deutsches Theater
- Europäisches Jugendparlament in Deutschland e.V.
- JugendKulturZentrum Pumpe
- KinderMusikTheater e.V.
- Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin
- Staatsbibliothek zu Berlin
- Staatsoper Unter den Linden
- Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin

NEUKÖLLN

- Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

PANKOW · WEISSENSEE · PRENZLAUER BERG

- Jugendkunstschule Pankow
- MACHmit! Museum für Kinder

REINICKENDORF

- Jugendkunstschule Atrium

SCHÖNEBERG · TEMPELHOF

- CLIP Medienzentrum für Kinder und Jugendliche
- DIE WEISSE ROSE Kulturzentrum am Wartburgplatz
- Jugendmuseum Schöneberg

STEGLITZ · ZEHLENDORF

- Ev. Ernst-Moritz-Arndt-Kirchengemeinde
- Jugendfreizeit-/Medienkompetenzzentrum Düppel
- Jugend im Museum e.V.

Land Brandenburg

BARNIM

- Bildungs- und Begegnungszentrum Bernau e.V.
- Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V., Werftpfuhl

LANDKREIS ODER-SPREE

- CTA-Kulturverein Nord e.V., Fürstenwalde
- Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum

STADT COTTBUS

- Jugendkulturzentrum Glad-House
- Jugendhilfe Cottbus e.V., Projekt Strombad

STADT FRANKFURT (ODER)

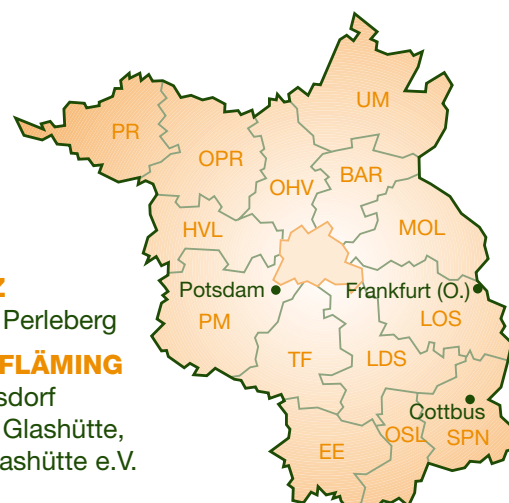
- Stadt- und Regionalbibliothek
- Theater des Lachens, Puppen- und Schauspiel e.V.

STADT POTSDAM

- Brandenburgischer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V.
- Hans Otto Theater
- Kulturland Brandenburg e.V.

OBERSPREEWALD-LAUSITZ

- Neue Bühne Senftenberg



PRIGNITZ

- Museum Perleberg

TELTOW-FLÄMING

- Museumsdorf Baruther Glashütte, Verein Glashütte e.V.

Impressum:

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Berlin e.V.
Grünberger Straße 54, 10425 Berlin
Fon 030/29 66 87 66 · Fax 030/29 66 87 70
fsj.kultur@lkj-berlin.de · fsj.kultura@lkj-berlin.de
www.lkj-berlin.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

